



## Was und wo ist die Hölle?



### Lieber Andreas!\*

Heute geht es um ein „heißes“ Thema. Was denkst du, was denke ich über die Hölle? Es ist bei diesem Thema unbedingt notwendig Klarheit zu haben.

Denn bei dieser Angelegenheit ist der Charakter Gottes auf dem Prüfstand. Daher müssen wir aus der zuverlässigsten Quelle – aus der Bibel – wissen, was wir darunter zu verstehen haben.

Nehmen wir an, da stirbt ein harmloses Mädchen mit etwa 16 Jahren, das Jesus nicht oder noch nicht als Erlöser akzeptiert hat. Würde Gott sie nun bis in alle Ewigkeit in einer Feuerhölle quälen, dann wäre er ein sadistisches Monster. Und genau das möchte Satan Gott mit der populären Höllenlehre unterstellen.

Stelle dir einmal vor, jemand würde in der Nachbarschaft über deine Mutter die Lüge verbreiten: „Das ist eine Sadistin! Wenn ihr die Kinder nicht aufs Wort gehorchen, dann drückt sie ihnen die Hand auf die heiße Herdplatte!“

Das wäre eine schreckliche Verleumdung! Dadurch würde der Charakter deiner Mutter entsetzlich entstellt. Du würdest alles unternehmen, damit diese Verleumdung aufgeklärt und die Lüge aus der Welt geschafft wird, oder etwa nicht?

Beim Thema „Hölle“ wird Gottes Charakter in Misskredit gebracht: Ist Gott wirklich durch und durch liebevoll und gerecht?

### Wie handelt Gott?

Dazu ein Text in 2 Petrus 2,9:

*„Der Herr weiß die Frommen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber festzuhalten für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen.“*

Die Ungerechten werden also festgehalten, eine andere Übersetzung sagt, sie werden aufbewahrt, **auf den Tag des Gerichts**. Wozu? Zur Bestrafung!

\* Andreas nach dem biblischen Andreas in Johannes 1,41.42.

Es ist klar, wenn die Gottlosen aufbewahrt werden für den Tag des Gerichts, dann müssen wir uns fragen: Wann ist der Tag dieses Gerichts?

Ich empfinde es als einen Akt der Gerechtigkeit, wenn Straftäter zuerst vor Gericht gestellt werden, bevor sie verurteilt und bestraft werden. Auch unsere Justiz stellt Angeklagte erst vor Gericht mitsamt einem Verteidiger, bevor ein Urteil gefällt und der Täter evtl. ins Gefängnis wandert.

Wollen wir Gott beschuldigen, er würde Menschen bestrafen, bevor ihr Fall gründlich untersucht wurde? Oder er würde sie sogar zur endlosen Feuerfolter verdammen – ganz ohne Urteilsspruch und Verhandlung?

### Wann hält Gott Gericht?

Wann wird diese offizielle Verhandlung stattfinden?

Dazu lesen wir in Apostelgeschichte 24,25: *„Als aber Paulus von Gerechtigkeit und Enthalt-samkeit und von dem zukünftigen Gericht redete, erschrak Felix und antwortete: Für diesmal geh! Zu gelegener Zeit will ich dich wieder rufen lassen.“*

Das hat der Apostel Paulus vor mehr als 1900 Jahren gesagt. Zu seiner Zeit war dieses Gericht noch zukünftig. Inzwischen waren schon über 4000 Jahre Menschheitsgeschichte vergangen, und das endgültige Gericht hatte noch nicht stattgefunden.

Damit ist klar, dass bis zu diesem Zeitpunkt auch noch niemand in irgendeine „Hölle“ geschickt wurde.

Jesus selbst erwähnt den Zeitpunkt des Gerichts ganz ausdrücklich in Johannes 12,48:

*„Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage.“*

Wodurch wird ein Mensch gerichtet? Durch das Wort Gottes! Durch das Wort, das Jesus verkündigt hat. Wann? Am Jüngsten Tag.

Der Jüngste Tag ist der letzte Tag dieser Welt und nicht irgendein beliebiger Tag. Der Todestag eines Menschen ist nicht der „Jüngste Tag“, sondern das ist ein offizieller Termin, am letzten Tag der Weltgeschichte (Matthäus 16,27).

*„Denn es wird geschehen, dass des Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.“* (Matthäus 16,27)

Wann wird Jesus einem Jeden vergelten? Bei seiner Wiederkunft auf die Erde. Der Apostel Paulus unterstreicht dieses Wort Jesu:

*„So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten, bei seiner Erscheinung und seinem Reich.“* (2 Timotheus 4,1)

oder in einer anderen Übersetzung:

*„... der kommen wird als Richter über Lebende und Tote bei seinem Erscheinen und bei seinem Königtum.“*

Es gibt kein Gericht, kein Urteil, keine Belohnung und keine Strafe, bevor Jesus Christus erscheint in Herrlichkeit mit seinen Engeln in den Wolken des Himmels.

*„Siehe, er kommt mit den Wolken und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde.“* (Offenbarung 1,7)

Was steht hier? Es werden ihn sehen alle Augen. Da Jesus Christus sichtbar wiederkommt, müssten wir ihn gesehen haben, wenn er schon da wäre. Wir haben ihn noch nicht gesehen, er ist noch nicht gekommen, es gab noch kein endgültiges Gericht.

### Wie viele sind zur Zeit in der Hölle?

Kein Einziger! Das ist die klare Antwort der Bibel. Nicht einmal der schlimmste Verbrecher ist dort. Stellen wir uns einmal dieses Elend vor – jemand würde schon Jahrtausende lang Folter erleiden! Ganz ohne Verhandlung, Urteil und offizielles Strafmaß!

Angenommen, Kain wäre bei seinem Tod in die Hölle verbannt worden, dann hätte er jetzt schon etwa 6000 Jahre Flammen und Hitze zu erdulden und sein Blut würde wie kochendes Öl durch seine Adern fließen. Dann käme auf einmal einer der höllischen Wächter, klopfte ihm auf die Schulter und sagte: „Hallo Kain, jetzt beginnt deine Verhandlung vor dem Jüngsten Gericht. Du bist als erster dran, also geh und empfang dein Urteil.“

Ich denk mir, Kain wäre da sehr böse! „Das wird aber endlich mal Zeit! Jetzt röste ich schon 6000 Jahre und leide grässlich – und erst jetzt wird mein Fall verhandelt und entschieden, ob ich überhaupt hierher gehöre?“ Wäre das nicht gleichzeitig lächerlich und furchtbar grausam? Doch die Bibel versichert uns, dass die Gottlosen erst in der Zukunft gerichtet und verurteilt werden – nach einer gründlichen Untersuchung.

### Wo sind wir nach dem Tod?

Nun stellt sich die Frage, wo die Gottlosen nach ihrem Tode sind, wenn sie nicht in die Feuer-Hölle kommen?

Die Bibel gibt uns hier eine klare Antwort in Hiob 14,10-12:

*„Stirbt aber ein Mann, so ist er dahin; kommt ein Mensch um – wo ist er? Wie Wasser ausläuft aus dem See, und wie ein Strom versiegt und vertrocknet, so ist ein Mensch, wenn er sich niederlegt. Er wird nicht wieder aufstehen, er wird nicht aufwachen solange der Himmel bleibt, noch von seinem Schlaf erweckt werden.“*

Wie lange werden sie nicht aufwachen, nicht aufstehen? Solange der Himmel bleibt. Wie lange wird der Himmel bleiben?

Dazu lesen wir in 2 Petrus 3,10: *„Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.“*

Der Mensch stirbt und steht nicht auf, bis dass der Himmel schwindet. Der Himmel schwindet, wenn Jesus Christus wiederkommen wird.

Die Toten schlafen also im „Grab“, bis Jesus Christus wiederkommt. Was passiert dann? In Johannes 5,28 kündigt Jesus an: *„Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Schlechtes getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“*

Alle Verstorbenen werden wieder aus dem Grab hervorkommen.

### Auferstehung

Die Gerechten auferstehen zuerst. Deshalb wird dieses Ereignis „erste Auferstehung“ genannt, und sie werden zum ewigen Leben, auferweckt. Menschen, die Gottes Erlösungsangebot verworfen haben, werden später auferweckt. Ihre Auferstehung hat den Zweck, sie vor Gottes Gericht zu stellen und ihnen das Strafmaß zuzuteilen.

Dazu in Apostelgeschichte 24,14 und 15: *„Das bekenne ich dir aber, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott meiner Väter so diene, dass ich allem glaube, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten. Ich habe die Hoffnung zu Gott, die auch sie selbst haben, nämlich, dass es eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten geben wird.“*

Die einen freuen sich, dass sie bei der Wiederkunft Jesu auferweckt werden, doch die anderen müssen auferstehen, ob sie wollen oder nicht.

### Worin besteht der Lohn?

Viele Menschen meinen, die Gottlosen hätten ein ewiges Leben in Qual, aber das sagt die Bibel nicht.

Ewiges Leben ist das Geschenk Gottes, das nur die Erlösten bekommen, die durch Jesus als „gerecht“ bezeichnet werden.

Achtung: Würden die Gottlosen in einer Hölle ewig gequält, dann bräuchten sie dazu ja ein „ewiges Leben“. Sie müssten unsterblich sein, damit man sie bis in alle Ewigkeit foltern könnte.

Vom Lohn der Gottlosen, vom Lohn der Sünde spricht die Bibel in Römer 6,23: *„Denn der Sünde Sold ist der Tod, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“*

Dieses Wort Tod meint endgültigen Tod und nicht Leben. Wenn ein Mensch tot ist, lebt er nicht mehr.

Viele Menschen glauben daran, dass man durch einen Unfall bewusstlos werden kann. Doch würde man danach sterben, dann hätte man plötzlich wieder volles Bewusstsein, sozusagen durch ein Weiterleben einer angeblich „unsterblichen“ Seele.

Halten wir fest: Wenn ein Mensch tot ist, dann ist er wirklich tot und nur Gott kann ihn auferwecken, weil er allein der Herr über Leben und Tod ist. Eine „unsterbliche Seele“ existiert nicht, die Bibel sagt, dass nur Gott allein Unsterblichkeit besitzt. Sogar die Engel und der Teufel sind sterbliche Geschöpfe.

Alle werden auferstehen, Gute und Böse, aber die Bösen erleiden die Verdammnis, und das ist nach der Bibel der „zweite Tod“, der endgültig und unumkehrbar sein wird – die Existenz wird spurlos vernichtet.

Selbstverständlich wird die Strafe abgestuft sein, je nachdem, wie ein Mensch gelebt hat.

Der eigentliche Lohn der Sünde ist der zweite Tod, er unterscheidet sich vom Todesschlaf, der die natürliche Folge der Sünde ist.

Wir wollen dazu einige Texte aufschlagen, weil die biblische Wahrheit weniger populär ist als die menschlichen Vorstellungen und Irrlehren.

*„Wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tode.“* (Offenbarung 2,11)

Wer also Jesus Christus hat, der kann nur einmal sterben, der ist vom zweiten Tod nicht betroffen.

Lesen wir einen weiteren Text in Offenbarung 21,8: *„Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“*

Der erste und der zweite Tod unterscheiden sich: Vom ersten Tod gibt es eine Auferstehung, wer den zweiten Tod gestorben ist, der wird nie wieder auferweckt, er ist endgültig „weg“. Das heißt, der Lohn der Gottlosen wird somit dieser zweite, ewige Tod sein. Es gibt keinen einzigen Text in der Bibel, der besagt, ein Mensch würde ewig in der Hölle schmoren und nie sterben. Texte, die so etwas andeuten, wurden missverständlich übersetzt.

### Wer bekommt das Leben – gemeint ist das ewige Leben?

*„Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.“* (Johannes 3,36)

Es gibt einige Bibeltexte, die uns vielleicht Schwierigkeiten bereiten bei diesem Thema und aus denen man scheinbar herauslesen könnte, als würden die Bösen ewig gepeinigt.

Dazu lesen wir Matthäus 25,46: *„Und sie werden hingehen: Diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“*

Wir sagten: Die Strafe der Gottlosen ist der (ewige) Tod. Ersetzen wir nun in obigem Text den Ausdruck Strafe durch Tod und lesen den Text erneut:

Und sie werden hingehen: Diese zum ewigen Tod, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Der Tod der Gottlosen dauert genauso lange, wie das Leben der Gläubigen, nämlich ewig. Sie werden nie wieder leben, ihre Strafe, der Tod, wird ewig dauern.

Im Griechischen steht hier bei Strafe bzw. Pein die „ewige Abschneidung“, d.h. sie sind endgültig und unumkehrbar abgeschnitten von Gott, der Quelle des Lebens.

### Übersetzungsprobleme

Für viele Deutsche wird das Studium in der Bibel dadurch erschwert, dass die damaligen Übersetzer, die selbst in der Vorstellung der Hölle gelebt haben, vier verschiedene fremdsprachliche Ausdrücke mit Hölle übersetzt haben. In der hebräischen Bibel kommt 68 Mal der Ausdruck „Scheol“, vor, der auf Griechisch dann „Hades“ heißt. Im Deutschen bedeutet das Grab oder Totenreich.

Der Unterschied ist folgendermaßen:

Stirbt ein Mensch und wird beerdigt, dann ist sein Grab bekannt. Wird er aber z.B. von einem Hai gefressen, so kann man sein Grab nicht orten und sagt: Er ist im Totenreich.

Dann gibt es einmal den Begriff „Tartarus“, der ebenfalls mit Hölle übersetzt wurde. Tartarus meint die Lufthülle dieser Erde, der den Aufenthaltsbereich der gefallenen Engel beschreibt.

Außerdem finden wir 12 Mal den Ausdruck „Gehenna“. Dieses Wort dürfte man als einziges wirklich mit Hölle übersetzen, denn Gehenna bedeutet Feuergericht.

### Was ist die Hölle?

Wenn die Hölle kein ewig brennendes Feuer ist, was ist sie dann? Mancher meint nun, ich würde nicht an eine heiße, brennende Hölle als letztes Strafgericht glauben. Das stimmt nicht! Ich glaube an eine heiße Hölle mit Feuer und Schwefel, eine viel heißere Hölle, als die meisten sie sich vielleicht vorstellen.

Was ist die Hölle? Dazu wieder einige Texte.

*„Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen.“*  
(Maleachi 3,19)

oder in anderer Übersetzung:

*„Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen. Da werden alle Übermütigen und Frevler zu Stoppeln und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der Herr der Heerscharen, dass ihnen weder Wurzel noch Zweig verbleibt.“*

Wer sagt das? Gott selbst sagt das. Der Herr der Heerscharen sagt das.

Was wird mit der Gottlosen geschehen? Sie werden angezündet im Sinne von „Verbrennen“.

Jeder von uns weiß was Stoppeln sind und was übrigbleibt, wenn Stoppeln verbrannt werden. Die Gottlosen werden verbrennen genauso wie Stoppeln verbrennen.

Es gibt Menschen die lehren, die Gottlosen werden brennen, brennen, immer weiter brennen, aber nie verbrennen. Gottes Wort sagt uns aber: Die Gottlosen werden **verbrennen**. Ich persönlich ziehe Gottes Wort vor.

Verbrennen ist etwas Anderes als nur brennen. Verbrennen heißt: Es handelt sich um einen vollständigen Vorgang, der abgeschlossen ist oder wird. Wenn Stoppeln restlos verbrannt sind, erlischt das Feuer.

Ich frage mich, warum dieser Text betont, dass ihnen weder Wurzel noch Zweig verbleibt? In der Wurzel ist das Leben der Pflanze. Wenn die Wurzel einer Pflanze nicht zerstört wird, dann kann die Pflanze wieder wachsen.

Viele würden als die Wurzel eines Menschen vielleicht seine Seele ansehen. Aber die Seele wird ebenfalls in der Hölle vernichtet werden. Wir lesen dazu:

*„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.“* (Matthäus 10,28)

Beides, Leib und Leben werden in der Hölle vernichtet, um nie wieder zu leben.

Wie viel wird von den Gottlosen nach diesem Feuergericht, nach diesem Höllenfeuer, übrigbleiben?

*„Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Staub unter euren Füßen werden an dem Tag, den ich machen will, spricht der Herr Zebaoth.“* (Maleachi 3,21)

Oder in einer anderen Übersetzung:

*„Die Frevler werdet ihr niedertreten, ja sie werden zu Asche unter den Sohlen eurer Füße an jenem Tage, den ich herbeiführe.“*

Gott sagt nicht, sie werden sein wie Asche, sondern sie werden **zu Asche, zu Staub**. Ein kleiner Windstoß und weg ist es. Die Hölle ist also das Feuergericht Gottes am Jüngsten Tage.

### Wo wird die Hölle sein?

Spannende Frage! Dazu ein Text, der zeitlich nach der Auferstehung der Gottlosen einzuordnen ist.

*„Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie.“* (Offenbarung 20,9)

Nicht nur die Gottlosen auch die gesamte Pflanzen und Tierwelt wird dabei mit vernichtet. Lesen wir dazu 2 Petrus 3,10: *„Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.“*

oder eine andere Übersetzung:

*„... und die Erde und die Werke auf ihr werden nicht mehr gefunden.“*

Wenn Gott dieses Strafgericht durchgeführt haben wird, dann gibt es nichts Böses mehr, keinen Tod, keine Krankheit und keine Not.

Dann ist alles verbrannt, was durch die Sünde verdorben wurde. Das gilt auch für Menschen, die sich vom Bösen nicht trennen wollen, sondern weiterhin daran festgehalten haben. Wer eigene – oder fremde – Schuld nicht in Gottes Vergebung loslassen will, dem hängt sie an wie ein schwerer Rucksack. Und dieser Rucksack reißt sie mit ins Vernichtungsfeuer. Sobald alles im Feuer verbrannt ist, geht es aus. Schlusspunkt. Ende.

### Unauslöschliches Feuer

Aber, spricht nicht die Bibel von einem unauslöschlichen Feuer? Wie steht es damit? Davon spricht Matthäus 3,12: *„Er hat seine Wortschaukel in der Hand, er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in der Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.“*

Der Text sagt überhaupt nicht, dass dieses Feuer nicht einmal ausgeht – er sagt nur, dass es unauslöschlich ist. Das heißt, dass keiner dieses Feuer löschen kann und wird – es ist Gottes Vernichtungsfeuer.

Vor Jahren wütete ein Großbrand im Lager einer Zuckerfabrik in Stuttgart. Zeitungen nannten es „unauslöschliches“ Feuer. Alle Feuerwehren waren machtlos gegen diese brennenden Zuckermassen. Aber wenn Sie heute nach Stuttgart fahren, werden Sie herausfinden, dass es dort nicht mehr brennt. Nachdem alles Brennbares verbrannt war, ging dieses Feuer aus.

### Was bedeutet „ewig“?

Was bedeutet der Ausdruck „ewig“ in der Bibel?

*„Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken; Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.“ (Matthäus 25,41)*

Dieses ewige Feuer brennt nicht in alle Ewigkeit. Sondern, wenn die Gottlosen und alles Sündige verbrannt sind, dann wird dieses Feuer erloschen sein. Aber dieses Feuer wirkt sich bis in alle Ewigkeit aus, denn er verbrennt alles Böse und seine Spuren unwiederbringlich.

Woher wissen wir das?

*„Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis. So sind auch Sodom und Gomorrha und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers.“ (Judas 6 und 7)*

Der Untergang von Sodom und Gomorrha ist von Gott als ein Beispiel für das „ewige Vernichtungsfeuer“ für alle herangezogen worden, die die Strafe des „zweiten Todes“ erleiden müssen. Die Folgen dieses Feuers für die dortige Landschaft sind endgültig und unumkehrbar. Die heutige Wüste Sodom ist eine helle Salzwüste, die sich von umliegenden Wüsten stark unterscheidet. Dort wächst nichts mehr, aber dort brennt auch kein Feuer mehr. Als alles Brennbares verzehrt war, erlosch dieses Feuer.

So wird auch das gewaltige Feuer Gottes am großen Tag des Zornes Gottes erlöschen, sobald alles Brennbares verzehrt ist. Aber niemand wird dieses Feuer auslöschen können. Die Folgen dieses Feuers sind unumkehrbar. Gott lässt die Sünde ausreifen. Weil er voller Liebe ist, wird er einmal Schluss machen mit aller Sünde und Gottlosigkeit. Jeder Mensch, der in seiner Sünde beharrt und der nicht bereit ist, sich von Jesus von seiner Schuldenlast befreien zu lassen, wird garantiert eines Tages in diesem Feuersee landen, und keine Gnade Gottes wird das endgültige Vernichtungsfeuer löschen.

### Eine Erde ohne Sünde

Gott wird auf der neuen Erde sicher keine Sünde mehr zulassen. Wer an seiner Sünde festhält, wird mit Sicherheit zusammen mit seiner Sünde vernichtet werden. Gott will aber keinen Menschen vernichten. Er tut alles, um jeden Menschen zu retten, aber er muss in seiner Liebe und Gerechtigkeit die Sünde schließlich vernichten. Sonst würde das Böse verewigt, und damit Hunger, Seuchen, Kindesmissbrauch, Mord, Krieg, Elend und Tod endlos weitergehen. In Gottes Welt hat das Böse keine Existenzberechtigung, es wird gestoppt und beendet!

Manche meinen, Gott hätte zu lange gewartet. Lesen wir dazu 2 Petrus 3,9: *„Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“* (Buße = Umkehr, Umdenken, neues Verhalten)

### Gott will retten

Gott will alle retten, er will, dass alle zur Umkehr gelangen.

Es liegt an uns, ob wir das Angebot seiner Liebe annehmen oder nicht. Gott hat dem Menschen die Chance gegeben seine Sünde abzulegen. Er gab uns einen Erlöser – Jesus Christus. Er will uns die eigene Schuld vergeben. Er befähigt uns, die Schuld der anderen an uns loszulassen. Und er will uns von aller Unreinigkeit reinigen – also von allem befreien, was Gottes Willen widerspricht und uns und andere schädigt.

Für jeden von uns steht die Ewigkeit auf dem Spiel.

Zwei Mächte kämpfen unser Leben lang um uns: Gott und Satan. Sünde und Gnade! Durch unsere freie Entscheidung verbünden wir uns entweder mit Gott und seiner rettenden Gnade. Andernfalls bleiben wir Sklaven des Bösen, Opfer von Satans Verführungskünsten und gehen mitsamt der Sünde in den Feuersee.

Wollen wir uns der Sünde überlassen und Gottes Gericht erfahren oder wollen wir Gottes Geschenk – ewiges Leben – annehmen?

Dazu die Geschichte von einem jungen Mann, der seine Mutter nicht retten konnte:

Vor vielen Jahren war eine Gruppe von Zigeunern unterwegs beim Hopfen pflücken. Sie hatten ein Feld fertig gepflückt und wollten nun auf die andere Seite des Flusses zum nächsten Feld. Sie setzten sich dazu auf ihren Pferdewagen und los ging es mit Singen und Gelächter.

Sie kamen an einen Fluss, über den eine Holzbrücke führte. Dort mussten sie hinüber. Der Fluss hatte Hochwasser und überflutete stellenweise bereits den Weg. Das erschreckte die Frauen und sie schrien und kreischten. Dadurch wurden die Pferde scheu, durchbrachen das hölzerne Brückengeländer und alle stürzten in den Fluss. Ein tapferer junger Mann sprang in den Fluss, als seine geliebte Mutter auftauchte.

Mit aller Kraft schwamm er auf sie zu, doch sie war nicht bereit, ihre Tasche loszulassen. Mit der freien Hand umklammerte sie fest seinen Hals, sodass er keine Luft bekam. Er riss sich los, da ging seine Mutter unter und er konnte sie nicht mehr aus dem Wasser ziehen. Bei der Beerdigung kniete der Junge neben dem Sarg seiner Mutter. Er weinte bitterlich und rief: „Mutter, ich habe versucht, dich zu retten. Ich habe getan, was ein Mensch tun kann, doch du hast dich nicht retten lassen.“

Im Gericht Gottes wird Jesus Christus auch zu manchen sagen müssen: „Ich tat alles, was in Gottes Macht steht, um dich zu retten, aber du hast dich nicht retten lassen.“

### **Gottes großes Angebot**

Wie können wir die „Hölle“ vermeiden? Wie sieht Gottes Rettungsweg aus? Er wirft jedem von uns kostenlos einen Rettungsring zu und ruft: „Klammere dich an Jesus und lass ihn nie wieder los!“

Die Vorbereitung auf ein herrliches Leben mit Gott beginnt jetzt! Die Heimat der Erlösten ist das Paradies – eine vollkommen schöne Umgebung. Wir können uns diese Pracht nicht vorstellen. Als Jesus nach seinem Tod – für uns! – und seiner Auferstehung wieder in den Himmel zurückkehrte, hat er diesen unvergleichlichen Ort für uns geschaffen. Sind wir fit für eine himmlische Gesellschaft? Oder brauchen wir da noch etliche „Veränderungen“ in unserer Einstellung? Nur Jesus kann uns von der anklebenden Sünde, von der Macht Satans und den Folgen des Bösen befreien. Er wird uns bei seinem zweiten Kommen „verwandeln“ und auch die Neigung zum Bösen aus uns wegnehmen. Und schon jetzt beginnt er durch seinen Heiligen Geist mit unserer Veränderung und Reinigung.

Nutzen wir diese Chance, statt uns noch tiefer durch die Verführungen der Welt ablenken zu lassen. So viele verstricken sich heutzutage in sexuelle Exzesse, in Porno, in ständig wechselnde Beziehungen oder haben nur ihr Vergnügen oder Mode oder Geld und Gewinn im Kopf, als könnte sie das dauerhaft glücklich machen!

Statt Jesus anzunehmen, der kam, um uns Menschen herauszuretten aus unserer Verlorenheit, hat man ihn verspottet, angespuckt und ans Kreuz geschlagen. Wegen der Sünde erduldeten Jesus Chr. am Kreuz Schmerzen und den Tod. Gott ist aber entschlossen, mit der Sünde abzurechnen und sie für immer auszurotten.

Mit göttlicher Liebe sagte Jesus damals in Johannes 5,39 und 40:

*„Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt; aber ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben hättet.“*

Die Pharisäer studierten eifrig das Wort Gottes und dachten, sie würden sich damit bei Gott extra beliebt machen. Gleichzeitig lehnten sie Jesus ab und wollten ihn nicht als den von Gott gesandten Retter akzeptieren.

*„So sprich zu ihnen: So war ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen sondern, dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“* (Hesekiel 33,11)

Eine Dame sagte nach einem Vortrag über die Hölle zum Pastor: „Mein Mann ist ein schrecklicher Kerl und begeht ständig schlimme Sünden. Falls er je erfahren würde, dass er nicht für alle Zeiten in der Hölle zu brennen müsste, würde er nie errettet.“

Diese Dame betrachtete den Himmel als Zufluchtsort vor den Qualen der Hölle. Aber das ist eine falsche Vorstellung vom Himmel. Die Furcht vor der Hölle ist keine Eintrittskarte für den Himmel.

Die Bibel sagt, dass die Güte Gottes uns zur Umkehr führt.

*„... weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Umkehr leitet.“* (Römer 2,4)

Wir werden durch die Liebe Gottes errettet, wenn wir seine Liebe mit Gegenliebe beantworten und Jesus Christus vertrauen.

Nicht die Angst vor der Hölle treibt uns zu Jesus hin, sondern die Liebe Gottes. Gott hasst die Sünde so sehr, dass er nie eine ewig brennende Hölle dulden würde, denn sie würde ihn selber und alle anderen Erretteten ständig an die Sünde erinnern. Wenn es eine ewig brennende Hölle gäbe, dann müsste Gott zusehen, wie Milliarden Männer, Frauen und Kinder aufschreien, weinen und sich vor Schmerzen krümmen – und das bis in alle Ewigkeit! Er müsste zuhören, wie sie um Gnade winseln, tagein und tagaus jahrein und jahraus bis in alle Ewigkeit. Diese ewig brennende Hölle wäre auch für Gott unerträglich – eine Hölle!

### Folgen einer Irrlehre

Gott ist liebevoll und verabscheut Folter und Qual. Er ist weder grausam noch sadistisch.

Satan hat es meisterhaft verstanden, durch diese verkehrte Lehre von der Hölle, den Menschen ein Lügen-Bild vor Augen zu malen, als wäre er ein herzloses Monster. Deshalb wollen viele nichts mehr mit Gott zu tun haben.

Tatsächlich hat diese eine Irrlehre mehr Menschen in den Unglauben gezogen als alle anderen Irrlehren zusammen.

Es gibt über 20 Bibeltexte, die deutlich beschreiben, dass die Gottlosen völlig ausgelöscht werden. Dies steht so glasklar und eindeutig in der Bibel, dass es jeder Unvoreingenommene deutlich erkennen kann. Dazu einige Texte:

*„Denn die Gottlosen werden umkommen; und die Feinde des Herrn, wenn sie auch sind wie prächtige Auen, werden sie doch vergehen, wie der Rauch vergeht.“ (Psalm 37,20)*

Oder Psalm 37,10:

*„Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr da; und wenn du nach seiner Stätte siehst, ist er weg.“*

Auch sagt die Bibel in Johannes 3,36:

*„Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben. Wer aber den Sohn Gottes nicht hat, der wird das Leben nicht sehen.“*

*„Und Gott wird abwischen alle Tränen von unseren Augen. Der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offenbarung 21,4)*

Es ist eine Irrlehre, dass Gott Sünder in der Hölle ewig brennen und quälen würde. Wer möchte denn mit einem Sadisten auf ewig zusammenleben? Und – es ist eine Verleumdung und Beleidigung des Charakters Gottes.

### **Gottes Lösung für Sünder**

Gott wird die Sünde vernichten aber für den Sünder hat er einen Ausweg geschaffen: „Jesus Christus“.

Es ist besser, wir lassen uns durch Jesus unsere Sünden vergeben, als mit unserer Sünde verbrannt zu werden.

Denken wir noch einmal zurück an das 16-jährige Mädchen vom Anfang dieses Briefes. Sie starb jung und unschuldig. Aber sie hat nie Jesus Christus angenommen, folglich käme sie nach der populären Auffassung in das Fegefeuer oder in die Hölle.

Dort wäre nun dieses Mädchen mit Verbrechern, Mördern und Kinderschändern zusammen und würde bis in alle Ewigkeit gefoltert werden. Sie könnte nicht fliehen und auch nicht sterben. Wer möchte mit diesem Gott etwas zu tun haben, der dieses Mädchen wegen kurzer Jahre des Lebens ewig quält und an einem solchen Ort lässt? Welchen Nutzen sollte das Ganze überhaupt haben? Wenn Gott manchmal zulässt, dass Menschen wegen der Folgen ihres Fehlverhaltens ins Elend stürzen oder Not leiden, dann sollte das die Leute zur Einsicht und zur Änderung führen. Gottes „Strafen“ sind gewöhnlich „Lernhilfen“.

Was wird Gott tun mit solchen Menschen, die Jesus nicht angenommen haben, die aber sozusagen harmlose Sünder waren?

Wir lesen in Obadja 15 und 16: *„Denn der Tag des Herrn ist nahe über alle Heiden. Wie du getan hast, soll dir wieder geschehen und wie du verdient hast, so soll es auf deinen Kopf kommen. Denn wie ihr auf meinem heiligen Berge getrunken habt, so sollen alle Heiden täglich trinken; ja sie sollen's saufen und ausschlürfen und sollen sein, als wären sie nie gewesen.“*

Die Strafe Gottes wird abgestuft sein, je nachdem, wie der einzelne Mensch gedacht und gehandelt hat.

Und diese „harmlosen“ Menschen werden in einem Augenblick ausgelöscht sein, ohne etwas davon zu merken. Andere jedoch werden die Strafe für ihre Sünden ganz bewusst erleiden müssen, denn sie haben andere geschädigt und sich selbst und die Natur zerstört.

Gott will niemanden ewig quälen aber Gott legt jedem die Strafe auf, die er verdient hat.

Was wird Gott mit dieser Erde machen, nachdem er sie mit Feuer gereinigt hat? Wir lesen dazu in Jesaja 65,17: *„Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.“*

Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, worin es keine Ungerechtigkeit und Sünde gibt, sondern volle Harmonie und Freude in einem ewigen Leben.

Weil Gott diese alte Welt retten und reinigen wollte, sandte er seinen einzigartigen Sohn. Jesus lebte in dieser verdorbenen Welt, war der gnadenlosen Grausamkeit von Menschen ausgesetzt. Sie rissen ihm die Kleider herunter, sie spuckten ihn an, sie schlugen ihn und setzten ihm eine Dornenkrone auf sein Haupt. Sie verspotteten ihn und schlugen ihn mit einer Peitsche, bis sein Fleisch in Fetzen herunterhing. Beinahe wäre er da schon verblutet. Auf seine zerschlagenen Schultern legten sie dann ein schweres Kreuz. Mit Peitschen und Speeren gingen sie hinter ihm her und trieben ihn an, obwohl er kaum noch einen Fuß vor den anderen setzen konnte. Er brach unter der Last des Kreuzes zusammen. Sie zwangen Simon von Kyrene, den Kreuzbalken zur Hinrichtungsstätte zu tragen.

Auf dem Hügel Golgatha rissen sie ihm die Kleider herunter und warfen ihn mit dem Rücken auf das Kreuz. Sie schlugen ihm Nägel durch seine Hände und Füße. Dann richteten sie dieses grausame Folterinstrument auf und ließen es in ein Loch fallen. Nicht sanft, nein, es riss ihm bestimmt Fleisch von den Händen und kugelten die Schultergelenke aus.

Dann hing er da, auf den Tod verwundet und gefoltert, von Qualen zerrissen, hilflos der brennenden Sonne des Orients ausgesetzt und kämpfte um jeden Atemzug, wurde bis zuletzt verhöhnt und verspottet. Die Sonne wurde dunkel, mitten am Tag, als hätte die Natur nicht mehr mit ansehen können, wie ihr Schöpfer starb – an einem gebrochenen Herzen.

Stellen wir uns das Bild vor, diesen leidenden Gottessohn – können wir ermessen, was es einen liebevollen Vater im Himmel gekostet hat, die Sünde aus der Welt zu schaffen? Nein, er wird die Sünde kein zweites Mal mehr zulassen! Damit muss Schluss sein!

Wenn Gottes liebevolles Werben unser Herz berührt hat, dann schauen wir Jesus an. Er ist freundlich, gütig und barmherzig und will nicht, dass jemand verloren geht, sondern, dass alle umkehren und sich von ihm retten lassen.

Dafür wollen wir ihm jetzt noch mit einem Abschlussgebet herzlich danken:

Unser Vater im Himmel, hab Lob und Dank für Jesus Christus, unseren Retter. Danke, dass du in deiner Liebe einen Weg gefunden hast, alle Menschen gerecht zu behandeln. Und dass du in deiner Gnade alle rettetest, die ihr Vertrauen auf dich setzen. Wer deine vergebende Gnade annimmt und die Liebe in seinem Herzen wachsen lässt, wird dir nachfolgen und vertrauen. Danke Herr, dass diese Lehre von einer ewigen Höllenqual nicht wahr ist, sondern eine Erfindung des Bösen. Hab aber auch herzlich Dank dafür, dass du in deiner Liebe eines Tages durch ein Feuergericht einen Schlusspunkt setzt für alles Böse, alle Sünden, mit allen Folgen der Sünde. In deiner Barmherzigkeit lässt du den Teufel, seine bösen Engel und alle sterben, die an ihrer Sünde und der Schuld der anderen bewusst festhalten, statt sich davon befreien und retten zu lassen. Ich bitte dich Herr, schenke Gnade, dass jeder, der diesen Brief liest, dein Rettungsangebot wahrnimmt. Dass er sich an seinen Retter Jesus klammert und hier auf der Erde ein erfülltes und gesegnetes Leben führt. Und nach der Wiederkunft Jesu dann mit dir und der himmlischen Gesellschaft bis in alle Ewigkeit glücklich und liebevoll leben darf. Dafür sagen wir dir herzlich Dank. Amen

Lieber Andreas! Staunen wir nicht über unseren wunderbaren Gott. Ich hoffe, dass dieser Einblick für dich sehr wertvoll ist.

Mit herzlichen Grüßen

*Helmut*

Mit Genehmigung von  
Prof. Andrew C. Fearing  
bearbeitet von Helmut Haubeil

#### **Verwendete Bibelübersetzungen:**

- GNB** Gute Nachricht Bibel, Deutsche Bibelgesellschaft und Kath. Bibelwerk e.V., Stuttgart
- LU** Luther Übersetzung 1972, Österreichische Bibelgesellschaft
- Hfa** Hoffnung für alle, Fontis-Brunnen-Basel
- PAT** Pattloch-Verlag, Aschaffenburg



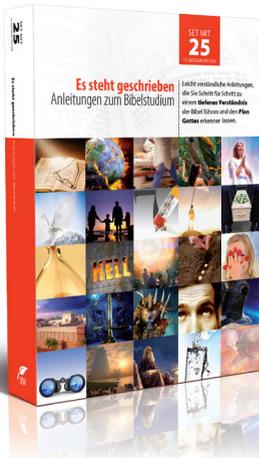
### Vortragsserie: **GOTTES BOTSCHAFT FÜR UNSERE ZEIT** von Kurt Hasel

Seine Antworten auf Lebens- und Glaubensfragen gründen sich auf die Aussagen der Heiligen Schrift. Seine Bibelkenntnis, die vielen praktischen Erfahrungen und eine klare, einfache Erklärung der biblischen Botschaft, vermitteln den Hörern eine wertvolle Hilfe zu einem besseren Verständnis von "Gottes Botschaft für unsere Zeit".

Die Reihenfolge baut Schritt für Schritt aufeinander auf und hilft Anfängern und Fortgeschrittenen. Ist die Bibel glaubwürdig? – Vergebliche Versuche, die Bibel zu widerlegen.

*Internet: <https://gotterfahren.info> -> wege-zum-ziel -> gottes-botschaft-fuer-unsere-zeit*

TIPP



## Die Bibel – verständlich für Menschen von heute!

Mit diesen 25 Anleitungen zum Bibelstudium werden Sie ganz einfach die spannendsten biblischen Themen für unsere Zeit verstehen – und es kann Ihr Leben verändern.

- ✓ Für das persönliche Bibelstudium
- ✓ In der Familie
- ✓ Mit Freunden
- ✓ Im Hauskreis
- ✓ ...

Bestellen Sie für jeden Teilnehmer ein eigenes Set.  
*Bestellung bei **Wertvoll leben** (siehe Rückseite)*

Buchgeschenk



### Vom Schatten zum Licht

Dieser Bestseller wurde in über 100 Sprachen übersetzt. Tausenden von Lesern hat dieses Buch den Blick für den Kampf zwischen Licht und Finsternis, Wahrheit und Irrtum, Evangelium und menschlicher Religion, der seit über zweitausend Jahren tobt, geöffnet. Von der Zerstörung Jerusalems durch Rom über die Entwicklung des Papsttums im Mittelalter, die Zeit der Reformation bis hin zu den grossen Erweckungsbewegungen der Neuzeit wird der faszinierende Bogen gespannt. Die Autorin Ellen G. White (1827-1915) hatte einen erstaunlichen Weitblick für religiöse Entwicklungen und einen ergreifenden Tiefblick in die frohe Botschaft von Jesus Christus.

*Kostenloses Buch und Hörbuch unter [www.geschichtederhoffnung.com](http://www.geschichtederhoffnung.com)*

## Sie möchten mehr über die Bibel erfahren?

Dann nutzen Sie doch die folgende Möglichkeiten:



### Kostenlose Bibelfernkurse vom Hope Bibelstudien-Institut

Dieses Institut wurde 1948 gegründet und hat jährlich über 1000 Anmeldungen pro Jahr. Die Betreuer gehen schriftlich auf Ihre Fragen ein.



HopeBibelstudien  
Institut

- Discover – Gott persönlich kennenlernen:** Glaubenskurs für Einsteiger (Deutsch und Russisch)
- Leben mit Christus:** Wie Jesus mit alten Gewohnheiten, Suchtproblemen und Sünden umgeht
- Der Römerbrief:** Ein Glaubenskurs für Fortgeschrittene. Zentrale Lehren des christlichen Glaubens.
- Unterwegs mit Paulus:** Eine spannende Reise in die Zeit der Urchristen.  
20 Studienhefte und 3 DVDs mit 20 Filmen
- Start in die Zukunft:** Alte Prophezeiungen neu entdecken. Was bringt die Zukunft?
- Die Offenbarung Jesu Christi:** Ausführlicher Kurs über das letzte Buch der Bibel
- Fit & gesund:** Ein Lebensstileseminar mit vielen Tipps für ein glückliches u. gesundes Leben (Online)
- Tipps für Kids:** Mit Pfadfindern das Leben entdecken (Alter 7-12 Jahre)
- Tour of Life:** Denkanstöße für Teenager (Alter ca. 12-17 Jahre)

Weitere interessante (Online)-Studienthemen finden Sie im Internet oder auf Anfrage!

#### Deutschland

Sandwiesenstr. 35  
D-64665 Alsbach-Hähnlein  
[www.hope-kurse.de](http://www.hope-kurse.de)  
Mail: [info@hope-kurse.de](mailto:info@hope-kurse.de)

#### Österreich

Pragerstr. 287  
A-1210 Wien  
[www.hope-kurse.at](http://www.hope-kurse.at)  
Mail: [info@hope-kurse.at](mailto:info@hope-kurse.at)

#### Schweiz

Postfach 7  
CH-8046 Zürich  
[www.hope-kurse.ch](http://www.hope-kurse.ch)  
Mail: [info@hope-kurse.ch](mailto:info@hope-kurse.ch)

Dieser Andreasbrief wurde überreicht von

Bibelstudium 23

#### Herausgeber

Helmut Haubeil  
E-Mail: [helmut@haubeil.net](mailto:helmut@haubeil.net)



Wertvoll leben  
Medien, die Dein Leben bereichern

Der Medien-Onlineshop



für eine  
ganzheitliche  
Gesundheit!

#### Bestelladresse und Informationen

Wertvoll leben

Ziegeleistr. 23, D-73635 Rudersberg  
Telefon: 0049 (0)7183 3071332  
Telefax: 0049 (0)7183 3071329  
[info@wertvollleben.com](mailto:info@wertvollleben.com)

[www.wertvollleben.com](http://www.wertvollleben.com)